

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 66/013/2008

Bau- und Planungsausschuss am 07.02.2008

Zu Punkt 8:	Fortschreibung des Energiemanagements / Erstellung eines Grobkonzepts
--------------------	--

Herr Fröhlecke begrüßt Herrn Ackermann von der Firma Gertec.

Herr Fliegauf erklärt, dass das Grobkonzept eine gute Grundlage für den Klimaschutz der Zukunft darstellt. Alle Fraktionen finden ihre Anträge hier wieder. Die Vorlage muss auch mit Blick auf den Haushalt 2009 gesehen werden, so dass in der Mai-Sitzung das daraus zu entwickelnde Feinkonzept mit den entsprechenden Prioritäten vorgestellt wird.

Wie bereits in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 15.11.2007 zugesagt, wird die Verwaltung eine Abstimmung über die geplanten Maßnahmen mit dem Dezernat V herbeiführen. Um Doppelberatungen auszuschließen, ist die gegenseitige Berichterstattung mit dem ULAN-Ausschuss beabsichtigt. Es sollte daher zunächst auf einen Unterausschuss verzichtet werden.

Alle Fraktionen sind sich darüber einig, dass die Vorlage der Verwaltung eine hervorragende Grundlage für die weitere Vorgehensweise darstellt und auch den unterschiedlichen Anforderungen und Schwerpunkten aus der Politik gerecht wird.

Wichtig erscheint allen, dass in der Mai-Sitzung das entsprechende Feinkonzept vorliegt, um konkrete Arbeiten in den Haushalt 2009 und den Folgejahren einzuplanen, um so einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

SB Willems regt an, dass in dem Feinkonzept auch die tatsächliche Einsparung der Energieverbräuche im Verhältnis zu den geplanten Maßnahmen dargestellt wird. Weiter möchte er wissen, wie viele Liegenschaften in den Maßnahmenkatalog einbezogen sind und in welcher Größenordnung sich der Auftrag an die Firma Gertec bewegt.

Herr Reusch bittet darum, die Beantwortung der Frage nach der Auftragserteilung in den nicht öffentlichen Teil zurückzustellen.

Von der Firma Gertec wurden zunächst alle kreiseigenen Gebäude analysiert. Das ausstehende Feinkonzept wird eine genaue Auflistung der notwendigen und möglichen Maßnahmen nach ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten enthalten.

SE Donner regt im Zusammenhang mit dem Thema Benchmarking an, auch die kreisangehörigen Städte zu unterstützen und vorhandene positive Ergebnisse weiterzugeben. Weiter stellt er die Frage nach der Kompetenz des/ der zukünftigen Energiemanagers/ in im Zusammenhang mit dem Einsatz des Speedikon-Systems.

Herr Reusch kündigt die Bereitschaft des Kreises an, im Rahmen von Benchmarking auch die kreisangehörigen Städte einzubeziehen.

Wie von Frau Vomfell dargestellt, ist Speedikon ein graphisches und kaufmännisches Gebäudekataster, welches bereits bei der Kreisverwaltung Mettmann zur Verfügung steht. Entsprechende Kenntnisse wären zwar wünschenswert sind aber keine Einstellungsvoraussetzung.

Das von der Verwaltung erstellte Grobkonzept wird zur Kenntnis genommen.